aktion tagwerk
DEIN EINSATZ ZEIGT WIRKUNG

Projektschwerpunkt:

Morgen beginnt heute: Chancen für ein selbstbestimmtes Leben ergreifen

Zielsetzung:

Kinder und Jugendliche in Ruanda und Uganda sollen ihre Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen stärken. Ziel ist es, sie so zu begleiten, dass sie zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen können. So werden junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Sie lernen, eigene Ziele zu verfolgen und ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.

Zielgruppe:

Direkt: Kinder und Jugendliche in ländlichen Regionen mit wenig Zugang zu Schule und Ausbildung, besonders Mädchen und junge Frauen

Indirekt: Die Familien dieser Kinder und Jugendlichen

Beschreibung:

Im Mittelpunkt steht die Förderung von Kindern und Jugendlichen in ländlichen Regionen Ruandas und Ugandas. Den jungen Menschen und ihren Familien fehlt oft das Geld, um die Schulgebühren und das Schulmaterial zu bezahlen. Besonders Mädchen und junge Frauen müssen schon früh für die Familie sorgen und können nicht zur Schule gehen oder sich um eine Ausbildung kümmern.

Bevor junge Menschen Chancen ergreifen können, müssen diese Chancen erst geschaffen werden: Die Förderung ermöglicht Kindern den Zugang zur Schule und eine psychosoziale Begleitung. Jugendliche lernen in Berufsausbildungen und in solidarischen Kooperativen praktische Fähigkeiten für die Zukunft, etwa in der Landwirtschaft oder im Handwerk. Ältere Jugendliche geben ihre Erfahrung an jüngere weiter. In Gruppen stärken die jungen Menschen ihr Selbstvertrauen und die Gemeinschaft untereinander.

Zusätzlich werden die Familien wirtschaftlich gestärkt. In Gruppen sparen sie gemeinsam Geld und erhalten Starthilfe für ein eigenes Einkommen. So können Familien ihre Kinder regelmäßig zur Schule schicken. Die jungen Menschen bauen sich selbstbestimmt und in Gemeinschaft eine eigene Zukunft auf und lernen, Schritt für Schritt auf eigenen Beinen zu stehen.

Kampagnenthema 2027: Soziale Gerechtigkeit erreichen

Im Kampagnenjahr 2027 steht bei der Schulkampagne **„Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“** das Thema Soziale Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Denn nicht alle Menschen haben die gleichen Chancen, ihr Leben frei zu gestalten. Gemeinsam wollen wir globale Zusammenhänge besser verstehen und lernen, unsere Umwelt aktiv mitzugestalten. Anhand der Tagwerk-Projekte in Ruanda und Uganda erlebt ihr, wie euer Einsatz langfristig etwas verändert. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen setzen wir in diesem Jahr drei Projektschwerpunkte um:

- Junge Menschen bauen sich bessere Zukunftschancen auf.
- Kinder und Jugendliche lernen mehr über ihren Körper, ihre Sexualität und ihre Rechte, damit sie gesund bleiben und selbst über ihr Leben entscheiden können.
- Familien auf dem Land, die mit besonders wenig auskommen müssen, werden darin gestärkt, sich eine sichere Lebensgrundlage zu schaffen.

So können junge Menschen und ihre Familien ihr Leben selbstbestimmter gestalten und ungleiche Chancen werden Schritt für Schritt kleiner. Mit eurer Aktion Tagwerk unterstützt ihr diese Arbeit und tragt zu den UN-Nachhaltigkeitszielen 10 „Weniger Ungleichheiten“, 1 „Keine Armut“ und 5 „Geschlechtergleichheit“ bei. Ziel ist es, dass wir gemeinsam aktiv werden und dabei verstehen, **was unser Einsatz bewirkt**. In den Projektregionen, aber auch für unser eigenes Leben.

Hier könnt ihr das Wimmelbild im Detail entdecken:
go.aktion-tagwerk.de/ccslb

Wir von der Aktion Tagwerk nennen das **„Wirkungsreise“.** Ihr begebt euch durch eure Teilnahme auf eure persönliche Wirkungsreise in fünf Schritten: *Erkennen, Bewerten, Handeln, Tagwerken, Bewirken.* Zuerst lernt ihr, wie Situationen in unterschiedlichen Ländern der Welt miteinander zusammenhängen, warum viele Dinge auf der Welt ungerecht sind und vor allem: was euer Alltag hier mit dem Leben von Menschen weit weg zu tun hat. Anschließend überlegt ihr, was ihr davon haltet und was ihr selbst tun könnt, um die Welt gerechter zu machen. Dann folgt eure Aktion Tagwerk: Beim Tagwerken werdet ihr selbst aktiv. Und ihr erlebt, wie aus eurem Einsatz echte Veränderung in Ruanda und Uganda wird und wie aus der Aktion Tagwerk eine gemeinsame Bewegung für eine gerechtere Welt entsteht.

Ungleiche Startchancen: Die Ausgangslage in Ruanda und Uganda

In Ruanda und Uganda haben Kinder und Jugendliche sehr unterschiedliche Startbedingungen ins Leben, je nachdem, wo sie aufwachsen. Viele Familien leben auf dem Land von kleinbäuerlicher Landwirtschaft, die durch unregelmäßige Regenzeiten, Dürren und Ernteausfälle zusätzlich gefährdet ist. Für viele von ihnen sind Schulgebühren und Schulmaterial kaum bezahlbar. Wer in einer Stadt aufwächst, hat deutlich bessere Chancen: In Ruanda schließen 28 % der Jugendlichen in Städten die weiterführende Schule ab, auf dem Land sind es nur 11 %. In Uganda bricht etwa jedes fünfte Kind auf dem Land die Grundschule vorzeitig ab, in der Stadt ist es nur jedes zehnte.

Auch nach der Schule bleiben die Chancen ungleich verteilt. In Uganda haben rund 40 % der 18- bis 30-Jährigen weder Arbeit noch Ausbildung. In Ruanda erhöht eine Berufsausbildung die Chancen auf einen Job deutlich: Rund zwei Drittel der Absolvent:innen finden innerhalb von sechs Monaten eine Stelle. Ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung fehlt vielen jungen Menschen ein eigenes Einkommen und damit die Chance, selbstbestimmt und finanziell unabhängig zu leben.

Quellen: NISR (2022): Rwanda Population and Housing Census. Primary, Secondary and Literacy.
DevelopmentAid (2023): Quality of education in Uganda and its challenges.
UBOS (2024): National Population and Housing Census 2024. Education and Labour Statistics.
The New Times (2026): Inside Rwanda's changing labour market.

Projektschwerpunkt:

Morgen beginnt heute: Chancen für ein selbstbestimmtes Leben ergreifen

In Ruanda und Uganda ist es für viele Kinder und Jugendliche nicht möglich, in die Schule zu gehen oder eine berufliche Aus- oder Weiterbildung zu machen. Das liegt nicht an den jungen Menschen selbst, sondern an den Bedingungen, unter denen sie aufwachsen. Besonders auf dem Land fehlt der Zugang zu Schulen und Ausbildungsplätzen. Außerdem können sich viele Familien die Schulgebühren und das Schulmaterial nicht leisten. Viele Kinder brechen deshalb die Schule ab. Ohne Abschluss oder Ausbildung haben sie schlechtere Chancen auf einen Beruf und ein eigenes Einkommen. Auch nach der Schule bleiben die Chancen ungleich verteilt: Viele junge Menschen finden keine Arbeit oder nur Jobs, die schlecht bezahlt und unsicher sind. Für junge Frauen ist es oft noch schwerer, weil Frauen und Männer nicht überall gleich behandelt werden. Deshalb haben junge Frauen häufiger wirtschaftliche Nachteile und müssen diese alleine tragen.

Bevor junge Menschen Chancen ergreifen können, müssen diese Chancen erst geschaffen werden. Deshalb setzt der Schwerpunkt auf Förderung, die Kinder und Jugendliche von der Schule bis ins Berufsleben begleitet. Im Zentrum stehen Schulstipendien, Berufsausbildungen und solidarische Kooperativen, in denen jungen Menschen Fähigkeiten für die Zukunft lernen, etwa in der Landwirtschaft oder im Handwerk. Hinzu kommen Spargruppen und Startkapital, mit denen sie ihr eigenes Einkommen aufbauen können. Ältere Jugendliche begleiten jüngere in Mentoring-Programmen, und Gruppenangebote stärken das Selbstvertrauen und den Zusammenhalt untereinander. So lernen die Jugendlichen, eigene Ziele zu verfolgen und Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen.

Dadurch, dass die jungen Menschen zur Schule gehen können, praktische Fähigkeiten erlernen und damit später ihr eigenes Geld verdienen, verbessern sich ihre Chancen im Leben langfristig. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Selbstständigkeit, gleichen Chancen und nachhaltiger Entwicklung in den Projektregionen.

Mit dem Kampagnenthema „Soziale Gerechtigkeit erreichen“ und dem Projektschwerpunkt „Morgen beginnt heute: Chancen für ein selbstbestimmtes Leben ergreifen“ rückt die entwicklungspolitische Schulkampagne „Aktion Tagwerk – Dein Einsatz zeigt Wirkung“ die Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen in den Fokus. Mit eurem Einsatz, sei es durch Jobben, einen Spendenlauf oder andere Kreativaktionen, setzt ihr euch für Soziale Gerechtigkeit ein und unterstützt konkret die Umsetzung dieser Aktivitäten in Ruanda und Uganda.

Die Wirkung eures Engagements im Projektschwerpunkt zeigt sich an klaren Veränderungen: Kinder und Jugendliche besuchen regelmäßig die Schule, erwerben praktische Fähigkeiten und finden nach der Ausbildung leichter einen Job. Gleichzeitig werden sie und ihre Familien wirtschaftlich eigenständiger und können langfristig für sich selbst sorgen. Ihr tragt so dazu bei, die UN-Nachhaltigkeitsziele umzusetzen, insbesondere Ziel 1 (Keine Armut), Ziel 5 (Geschlechtergleichheit) und Ziel 10 (Weniger Ungleichheiten).

Ziel 1 – Keine Armut & Ziel 5 – Geschlechtergleichheit

Ziel 1 „Keine Armut“ und Ziel 5 „Geschlechtergleichheit“ der Agenda 2030 setzen sich dafür ein, Armut in all ihren Formen zu beenden und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männern weltweit zu verwirklichen. Sie fördern die Teilhabe von Frauen und stärken den Zugang zu Bildung und Grundversorgung. Ziel ist es, allen Menschen gleiche Rechte, Chancen und ein Leben in Würde zu ermöglichen, unabhängig von ihrem Geschlecht oder Einkommen. Langfristig kann so eine gerechte Gesellschaft und eine nachhaltige Zukunft für alle entstehen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung oder Sustainable Development Goals (SDGs)

Mehr Informationen und Inspirationen dazu, wie ihr zur Umsetzung beitragen könnt, unter www.17ziele.de

Wirkungsreise:

Erkennen – Bewerten – Handeln – Tagwerken – Bewirken

Mit eurem Engagement ermöglicht ihr konkret die Umsetzung der Aktivitäten in den Projektschwerpunkten. Gemeinsam mit vielen anderen Schulen leistet ihr damit einen sichtbaren Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen. Im Mittelpunkt steht dabei das diesjährige Kampagnenthema „Soziale Gerechtigkeit erreichen“. Um eure Wirkungsreise anschaulicher zu gestalten, werdet ihr von **Anna-Mary aus Uganda** begleitet.

Anna-Mary wohnt mit ihrer Familie im Distrikt Kamuli. Die Familie lebt in finanziell schwierigen Verhältnissen; das Geld hat kaum für die Schulgebühren gereicht. Über eine Ankündigung erfuhr sie von einem Förderprogramm speziell für junge Frauen. Durch dieses Programm wird sie zur Elektrikerin ausgebildet und kann inzwischen eigenständig Häuser verkabeln. Bei Bedarf wird sie zudem von einer Sozialarbeiterin begleitet. Ihr Traum ist es, Ingenieurin zu werden, um nach ihrem Abschluss ihren Geschwistern zu helfen und eines Tages selbst andere Kinder zu unterstützen.

Eure persönliche Wirkungsreise

ERKENNEN

Ihr erkennt durch Anna-Marys Geschichte, wie ungleich Chancen verteilt sind.

BEWERTEN

Ihr setzt Anna-Marys Situation in Bezug zu eurer eigenen Lebenswelt.

HANDELN

Ihr setzt euch mit konkreten Handlungsoptionen auseinander und entscheidet, was ihr tun wollt.

TAGWERKEN

Ihr werdet gemeinsam für Anna-Mary aktiv: Beim Jobben, beim Spendenlauf oder mit kreativen Ideen.

Wollt ihr wissen, wie es für Anna-Mary weitergeht?
Für mehr über die Projektschwerpunkte und ihre Wirkung schicken wir euch gerne ergänzende Bildungsangebote und das Tagwerk-Magazin.
Meldet euch bei uns:
schulbetreuung@aktion-tagwerk.de

Wirkungsreise:

Erkennen – Bewerten – Handeln – Tagwerken – Bewirken

BEWIRKEN

Ihr bewirkt konkrete Veränderungen für Gleichaltrige und werdet selbst zu aktiven Mitgestalter:innen für eine gerechte Welt.

Aktivitäten

Mit eurem Tagwerk stärkt ihr Gemeinschaften wie die von Anna-Mary.

- **110 €** Ein Schulstipendium für ein Schuljahr
- **165 €** Sechs Monate Berufsausbildung für ein Mädchen am Vocational Training Centre
- **40 €** Startkapital für eine einkommensschaffende Tätigkeit (pro Person)
- **500 €** Aufbau einer solidarischen Kooperative
- **140 €** Aufbau einer Spargruppe für wirtschaftliche Eigenständigkeit
- **60 €** Ein Jahr Mentoring zwischen älteren und jüngeren Jugendlichen

Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2026.

Angaben können Schwankungen aufgrund von Inflation oder Wechselkursen unterliegen.

Langfristige Veränderungen

Die Aktivitäten bewirken langfristige Veränderungen in Gemeinschaften wie die von Anna-Mary.

- → Verbesserter Zugang zu schulischer Bildung und Ausbildung
- → Gestärkte wirtschaftliche Eigenständigkeit durch eigenes Einkommen
- → Mehr Chancengleichheit für Mädchen und junge Frauen

Euer Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs)

Ihr tragt zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele bei, unter anderem: